

Liebe Angehörige,
verehrte Trauergemeinde,

voll Trauer denken wir an Gudrun.
Sie ist bis zu ihrem Tod seit vielen Jahren Mitglied der Pasinger SPD gewesen. Lassen Sie mich aus der Sicht dieses Ortsvereins und auch aus meiner persönlichen Sicht Gudrun würdigen und auf manches in ihrem politischen Leben zurückblicken.

Gudrun war seit ihrem Eintritt in die SPD im Jahre 1973 bei uns recht aktiv. Seitdem kennen auch wir uns.

Es war damals die Brandt-Zeit, mit Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit und Menschlichkeit, von Mehr an Demokratie, von Offenheit und Toleranz gegenüber anderen. Das waren auch Gudruns Wertvorstellungen.



Seit dem Jahre 1996 war sie Mitglied im Pasinger Bezirksausschuss, dem sie 18 Jahre lang bis in dieses Jahr angehörte. Dort leitete sie ab 2008 erfolgreich den Unterausschuss Kultur, was ihr besonders lag und wo ihr ihre Vernetzung in der Pasinger Kulturszene genauso zu Gute kam wie ihre Art, freundlich und aufgeschlossen auf Leute zuzugehen.

In den Jahren ab 2000 schaffte sie es, den bestehenden, aber eingeschlafenen Kulturverein im Münchner Westen als „Kulturforum München-West e.V.“ wieder zu gründen, neu zu beleben und durch ihr herausragendes Engagement zu einer aus dem Pasinger Leben nicht mehr wegzudenkenden Kulturinstitution zu machen.

Dabei vertrat sie immer einen sehr breit angelegten Begriff von Kultur. Ausgangspunkt waren der Mensch und seine Lebensverhältnisse, die aber zu bereichern sind durch Kunst und Musik und Literatur, durch ökologisches Denken, aber auch durch Architektur und Stadtentwicklung.

Auch in der Pasinger SPD war ihr eine Entwicklung unseres Stadtteils in menschlichen Maßstäben ein Anliegen.

Dabei orientierte sie sich bei den weitgehenden Veränderungen, die sich hier in den letzten Jahrzehnten abspielen, auch sehr an dem historischen Pasing und seiner Geschichte, insbesondere für den Pasinger Kern, und für die hier lebenden Menschen.

Da war es folgerichtig, dass sie im Jubiläumsjahr 2013 die 1250 Jahr -Feiern Pasings führend mit organisierte. Ebenso, dass sie eine Ausstellung über jüdisches Leben in Pasing mit auf den Weg brachte.

Gudrun war oft mutig darin, ihre eigene Meinung zu vertreten und dabei manchmal auch gegen den Strom zu schwimmen, durchaus auch im eigenen Ortsverein.

Sie zeigte große Toleranz gegenüber anderen Lebensweisen, Weltanschauungen und Religionen, mit denen sie sich immer wieder auseinandersetzte. So hielt sie immer wieder Kontakt zur muslimischen Gemeinde in der Planegger Straße, kümmerte sich um Asylbewerber, war oft sehr international ausgerichtet.

In der Pasinger Kommunalpolitik war sie z.B. maßgeblich daran beteiligt, dass es gelungen ist, wichtige Baulichkeiten mit Denkmalcharakter zu erhalten. Denn auch Denkmalpflege gehörte zu ihren Interessen. Achtung vor der Vergangenheit und deren Leistungen war ihr wesentlich. Eine humane Gesellschaft zeichnet sich eben nicht in erster Linie durch das Verfolgen kommerzieller Interessen aus. So konnten auch mit durch ihr Engagement beispielsweise das Wasserpumpenwerk wie die Pasinger Kuvertfabrik gerettet werden – beiden drohte der planungsrechtlich schon festgeschriebene Abbruch. Um den Kopfbau auf früherem Bahngelände an der Offenbachstraße sowie um ein kleineres Kino für Pasing kümmerte sie sich energievoll.

In einer kleineren Gruppe entwarf sie mit ein Konzept, was an historischen Bereichen im Rahmen von Stadtsanierung wieder aufleben sollte.

Beim vor einigen Jahren erstellten „40-Punkte-Programm für Pasing“ unseres Ortsvereins war sie genauso beteiligt wie an allen Überlegungen zu den „Aktiven Zentren Pasing“, einem Stadtsanierungsprogramm.

Noch in den letzten Wochen vor ihrem Tod kümmerte sie sich um ein aktuelles Thema, den Schutz der Münchner Gartenstädte. Sie wohnte ja auch selbst in einem dieser Gebiete in einem liebevoll sanierten Haus.

Bei alledem sei noch erwähnt, dass sie in all ihrem Engagement von ihrem Mann voll unterstützt wurde. Sonst wäre wohl manches nicht gegangen.

Ihre durchaus kritische Art, ihr konsequenter Einsatz für ihre Ziele, ihre tolerante und menschliche Ausstrahlung, all das wird uns sehr fehlen, eben eine unabhängige Stimme mit Tiefgang.

Gudrun ist in ihrer Art und ihrem Engagement durch nichts und niemanden zu ersetzen.

Wir danken ihr für all ihren Einsatz.

Wir werden sie sehr vermissen.